

Hüllt sich dein Weg in Dunkelheit

Text: unbekannt, Str. 4 aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: unbekannt

mf *p* *mf*

1. Hüllt sich dein Weg in Dun - kel_ ein, und hän - gen Wol - ken schwer - kann
2. Ver - schlingt die wil - de Was - ser - flut vor_ dir den letz - ten Steg, so
3. Droht des Ge - wit - ter - sturms Ge - walt, sinkt dir der Mut so tief dein

5 *f*

doch dein Herz stets ru - hig sein: dein Gott ist_ um dich her!
bahnt doch durch der Wo - gen Wut dein Gott dir_ Sei - nen Weg!
Gott war stets der fes - te Halt für den, der_ zu Ihm rief.

4. Begrub im Schnee der Winterwind
die Straßen weit und breit –
nie wird der Weg, du Gotteskind,
zum Vater dir verschneit!

6. Ja, türmt sich alles um dich her,
so dass dein Herz verzagt –
Gott Selbst erschüttert nimmermehr,
was dich besorgt und plagt.

5. Fragst du noch bang, was werden soll
in Flut und Sturm und Schnee?
Heb stets dein Auge glaubensvoll

7. Auf ewig unbeweglich steht
im Himmel fest Sein Thron;
doch ist Sein Herz um dich bewegt:
Er weiß den Ausweg schon!

8. Wer weiß, wie bald die Sonne scheint
nach Dunkel und Gebräu!
Das wunde Herz, das jetzt noch weint,
rühmt dann den Gott der Treu'!